



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
22.04.2009 Patentblatt 2009/17

(51) Int Cl.:
E05F 5/00 (2006.01) E05F 3/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **08016162.3**

(22) Anmeldetag: **13.09.2008**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA MK RS

(71) Anmelder: **Häfele GmbH & Co. KG**
72192 Nagold (DE)

(72) Erfinder: **Wörner, Axel**
72202 Nagold (DE)

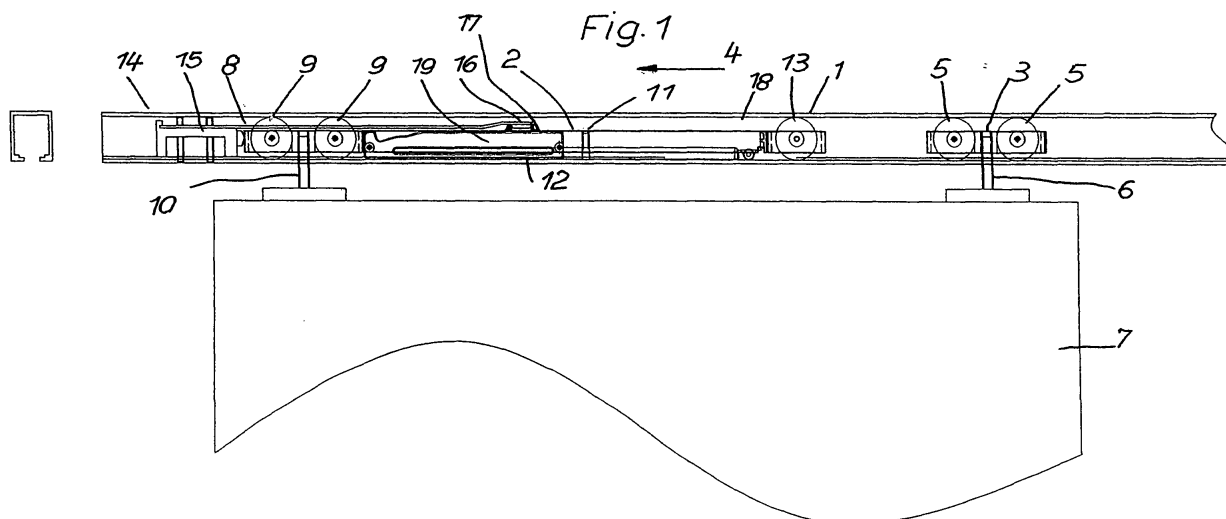
(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus**
Patentanwälte
Ruppmannstrasse 27
70565 Stuttgart (DE)

(30) Priorität: **16.10.2007 DE 202007014567 U**

(54) **Dämpfungs- und Einziehvorrichtung**

(57) Bei einer Dämpfungs- und Einziehvorrichtung für bewegliche, durch einen oder mehrere Rollwagen (2,3) auf Schienen (1) geführte Möbelteile (7), wobei die beim Öffnungsvorgang durch einen verriegelbaren Mitnehmer (17) gespannte Einziehvorrichtung (19) den Schliessvorgang unterstützt und die Dämpfungs-

vorrichtung (18) den Endschiessvorgang dämpft, ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass die Dämpfungs- und Einziehvorrichtung (12) in einem an der Schliessseite (14) des Möbelteils (7) liegenden Rollwagen (2) angeordnet ist und ein an dieser Seite fest angeordneter Fanghaken (16) in den Mitnehmer (17) zum Spannen und zum Auslösen der Einziehvorrichtung (19) eingreift.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Dämpfungs- und Einziehvorrichtung für bewegliche, durch einen oder mehrere Rollwagen auf Schienen geführte Möbelteile, insbesondere Schiebetüren oder -fenster. Bei den bekannten Vorrichtungen dieser Art sind diese an einer Schiebetür, einem Schrank, einem festen Rahmen odgl. angeordnet. Dabei unterstützt die, beim Öffnungsvorgang durch einen verriegelbaren Mitnehmer gespannte Einziehvorrichtung den Schließvorgang und dämpft die Dämpfungsvorrichtung den Endschließvorgang.

[0002] Es ergibt sich jedoch der Nachteil, dass die Dämpfungs- und Einziehvorrichtung hierbei aussen sichtbar angebracht ist und ausserdem sind noch zusätzliche Befestigungsmittel, insbesondere Abstandshalter erforderlich. Desweiteren ist eine genaue Positionierung der Dämpfungsvorrichtung beim Einbau erforderlich. Auch der nachträgliche Anbau an ein bereits bestehendes Möbelteil ist umständlich und fällt unschön ins Auge.

[0003] Die Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine von aussen möglichst nicht sichtbare, kompakte Dämpfungs- und Einziehvorrichtung zu schaffen, welche einerseits keine zusätzlichen Montageteile benötigt und andererseits ohne Bearbeitung des beweglichen Möbelteils auch nachträglich angebaut werden kann.

[0004] Erfindungsgemäss wird dies erreicht, in dem die Dämpfungs- und Einziehvorrichtung in einem an der Schließseite des Möbelteils liegenden Rollwagen angeordnet ist und ein an dieser Seite fest angeordneter Fanghaken in den Mitnehmer zum Spannen und zum Auslösen der Einziehvorrichtung eingreift.

[0005] Dadurch ergibt sich ein sehr einfacher Aufbau, da die wesentlichen Teile im Rollwagen angeordnet sind und lediglich an der Schließseite des Möbelteils ein Fanghaken in oder an der Schiene befestigt werden muss. Die gesamte Vorrichtung ist unsichtbar in den Rollwagen eingebettet und man benötigt keinerlei zusätzliche Montagemittel. Ein genaues Positionieren der Dämpfungsvorrichtung erübrigt sich ebenfalls, da der Fanghaken und der Stopper genau auf den Rollwagen abgestimmt sind und daher keine Fehler beim Einbau auftreten können. Desweiteren stellt die Dämpfungsvorrichtung durch ihre Anbringung im Rollwagen kein vorstehendes Hindernis mehr dar, welches die Öffnungsbewegung begrenzen würde.

[0006] Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung ist der Fanghaken an einem für den Rollwagen erforderlichen Stopper angebracht, der seinerseits in oder an der Schiene befestigt ist. Vorzugsweise weist der Rollwagen mit der Dämpfungs- und Einziehvorrichtung in Schließrichtung vor dieser zwei und hinter dieser eine Rolle auf, wobei - in Schließrichtung gesehen - die Einziehvorrichtung vor der Dämpfungsvorrichtung im Rollwagen eingeschraubt ist.

[0007] Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel der Erfindung. Es stellen dar:

Fig. 1 einen abgebrochenen Querschnitt durch eine Schiene mit Rollwagen und geschlossener Schiebetür,

5 Fig. 2 eine Darstellung nach Fig. 1 mit einer Zwischenstellung der Schiebetür,

Fig. 3 eine Ansicht der Dämpfungs- und Einziehvorrichtung,

10

Fig. 4 eine Ansicht des Stoppers mit Fanghaken.

[0008] In der Schiene 1 sind zwei Rollwagen 2 und 3 angeordnet. Der in Schliessrichtung 4 hintere Rollwagen 3 weist zwei hintereinander liegende Laufrollen 5 auf, zwischen denen eine Aufhängevorrichtung 6 für eine Schiebetür 7 vorgesehen ist. Der vordere Rollwagen 2 ist an seinem vorderen Ende 8 ebenfalls mit zwei hintereinander angeordneten Laufrollen 9 und einer Aufhängevorrichtung 10 zwischen ihnen versehen. An die Laufrollen 9 schliesst sich eine Verlängerung 11 zur Lagerung einer Dämpfungs- und Einziehvorrichtung 12 an, wobei sich das freie Ende der Verlängerung auf einer weiteren Laufrolle 13 abstützt.

25

[0009] Am schliesseitigen Ende 14 der Schiene 1 ist in dieser ein Stopper 15 (Fig.4) für den Rollwagen 2 befestigt. An diesem ist ein Fanghaken 16 zum Eingriff in einen Mitnehmer 17 der in Schliessrichtung 4 vor der Dämpfungsvorrichtung 18 liegenden Einziehvorrichtung 19 (Fig.3) angeordnet. In der Einziehvorrichtung 19 ist eine in der Zeichnung nicht dargestellte Zugfeder angeordnet, deren freies Ende mit dem Mitnehmer 17 verbunden ist. Dieser gleitet auf einer Schiene der Einziehvorrichtung 12, welche an ihrem schliesseitigen Ende 14 eine Schrägfläche 20 zum Einrasten des Mitnehmers 17 aufweist.

30

[0010] Vor dem Öffnen der Schiebetür 7 (Fig.1) befindet sich der Mitnehmer 17 in seiner hinteren Endstellung in der Einziehvorrichtung 19 und der Fanghaken 16 greift in ihn ein. Beim Öffnungsvorgang wird der Mitnehmer 17 durch den ortsfesten Fanghaken 16 in Richtung der Schrägfläche 20 unter gleichzeitigem Spannen der Feder bis in die Schrägfläche 20 gezogen und rastet dort (Fig.2) ein, wobei der Fanghaken 16 freigegeben wird und der Öffnungsvorgang beendet werden kann.

40

[0011] Sofern beim Schliessvorgang der Schiebetür 7 diese Stellung erreicht wird, greift der Fanghaken 16 wieder in den Mitnehmer 17 ein und entrastet ihn, sodass die Federkraft freigegeben und die Schiebetür 7 in die Stellung nach Fig. 1 gezogen wird. Dabei wird die Endschiessbewegung in bekannter Weise durch die Dämpfungsvorrichtung 18 bis zum Erreichen der Verschlussstellung abgedämpft.

55

Patentansprüche

1. Dämpfungs- und Einziehvorrichtung für bewegliche,

durch einen oder mehrere Rollwagen (2,3) auf Schienen (1) geführte Möbelteile (7), insbesondere Schiebetüren oder -fenster, wobei die beim Öffnungsvorgang durch einen verriegelbaren Mitnehmer (17) gespannte Einziehvorrichtung (19) den Schliessvorgang unterstützt und die Dämpfungsvorrichtung (18) den Endschiessvorgang dämpft, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dämpfungs- und Einziehvorrichtung (12) in einem an der Schliesseite (14) des Möbelteils (7) liegenden Rollwagen (2) angeordnet ist und ein an dieser Seite fest angeordneter Fanghaken (16) in den Mitnehmer (17) zum Spannen und zum Auslösen der Einziehvorrichtung (19) eingreift.

5

10

15

2. Dämpfungs- und Einziehvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Schliesseite (14) des Möbelteils (7) in oder an der Schiene (1) ein Stopper (15) für den Rollwagen (2) mit der Dämpfungs- und Einziehvorrichtung (12) angeordnet ist.

20

3. Dämpfungs- und Einziehvorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Fanghaken (16) am Stopper (15) befestigt ist.

25

4. Dämpfungs- und Einziehvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rollwagen (2) mit der Dämpfungs- und Einziehvorrichtung (12) in Schliessrichtung (4) vor dieser zwei (9) und hinter diese eine Rolle (13) aufweist.

30

5. Dämpfungs- und Einziehvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in Schliessrichtung (4) die Einziehvorrichtung (19) vor der Dämpfungsvorrichtung (18) mit dieser im Rollwagen (2) eingeschraubt ist.

35

40

45

50

55

